

Jezo soll Äneias mit macht obherrschen den Troern,  
Er und der söhn' ursöhne, die je aufsprossen in zukunft.

Ihm antwortete drauf die hoheitblickende Here :

Selber im geist erwäg' es, o erderschütternder könig, 310

Ob du erretten ihn willst, den Äneias, oder ihn lassen.

Denn fürwahr wir beide betheuertem oft mit eidschwur,

Vor den unsterblichen allen, ich selbst und Pallas Athene,

Niemals einem der Troer den grausamen tag zu entfernen,

Nicht wenn Troja sogar in verheerender lohe des feuers 315

Aufflammt', und sie entflamnten die kriegerischen söhne Achaia's.

Als er solches vernommen, der erderschütterer Poseidon;

Flugs durchheilt' er den kampf und den klirrenden sturm der geschosse,

Hin wo Äneias war, und der hochberühmte Achilleus.

Jezo sogleich umgofs er den blik mit schattendem dunkel 320

Peleus göttlichem sohn, und die erzgerüstete esche

Zog er hervor aus dem schilde des hochgesinnten Äneias;

Diese legt' er darauf vor die füsse gestrekt dem Achilleus;

Doch den Äneias hoch von der erd' aufhebend entschwang er.

Und weit über die reihen des volks, weit über die rosse, 325

Flog Äneias hinweg, von der hand des gottes geschleudert;

Bis er kem an die grenze des tobenden schlachtengetümmels,

Wo der Kaukonen geschlecht zum kampf gerüstet einherzog.

Jezo naht' ihm wieder der erderschütterer Poseidon,

Und er begann zu jenem, und sprach die geflügelten worte: 330

Welch ein gott, Äneias, gebietet dir, also verblindet

Gegen des Peleus sohn zu kämpfen den kampf der entscheidung,

Der weit mächtiger ist, und mehr geliebt von den göttern?

Künftig denn weiche zurück, so oft du jenem begegnest;

Dafs nicht, trotz dem verhängnis, in Aïdes haus du hinabsteigst. 335

Aber

Dann

Denn

S

Schne

Hehre

Unmu

V

Siehe,

Nirge

Ei da

War!

Troll'

Wage

Jezo

Will

I

Nicht

Alle

Denn

Solch

Selbs

Solch

Aber

Und

Ring

Wird

Rief

Ili

Ili